

## Hilfen zur Bibellesung

### zum 5. Sonntag der Osterzeit, Lesejahr C, 15.05.2022

Ich beginne die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum.

Ich stimme ein in den Jubel der Osterzeit und bete: **„Dir, Herr, singe ich ein neues Lied, denn du hast wunderbare Taten vollbracht und dein gerechtes Walten enthüllt vor den Augen der Völker. Halleluja“** (vgl. Ps 98,1-2)

Ich lese die 2. Lesung des 5. Sonntags der Osterzeit: Aus der Offenbarung des Johannes 21,1-5a.

***„Ich, Johannes, sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr.***

***Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat.***

***Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein.***

***Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen.***

***Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu.“***

Ich halte Stille, dann lese ich den Text noch einmal.

Ich gehe dem ein oder anderen Gedanken nach. Ich betrachte die Bilder, die der Seher vorstellt, und übersetze sie in meine Lebenswelt.

- Das Gegenbild zu den Machthabern. In der Mitte des Volkes wohnen. Bei ihnen sein. Tränen abwischen. Alles neu machen. Geschmückt sein wie eine Braut.

Ich verweile bei einem Gedanken, einem Gefühl. Ich lese den Bibeltext noch einmal. Ich drücke meine Gedanken und Gefühle in einem Gebet vor Gott aus. Welchen Gedanken nehme ich mit in die Woche?

Ich bete das „Vater unser“ und spreche den Segen.

Ich bekreuzige mich mit dem Weihwasser / Osterwasser / Taufwasser.

Es segne mich und alle, die mir am Herzen liegen, + der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen